

1.4 Erfassung und monetäre Bewertung der Leistungen der Wirtschaftskammer Oberösterreich für 2012

Mit der vorliegenden Studie wird das Ziel verfolgt, eine umfassende volkswirtschaftliche Analyse der Leistungen der Wirtschaftskammer Oberösterreich für 2012 durchzuführen. Der genaue Projektinhalt orientiert sich an der Studie von 2010. In der Leistungsbewertung der WKOÖ für das Jahr 2012 werden folgende Themen untersucht:

Monetär bewertbare Leistungen (Arbeitszeit) werden gem. des Alternativkostenansatzes in einen Marktwert umgerechnet. Die ökonomische Bewertung der interessenspolitischen Aktivitäten der WKOÖ erfolgt durch die ökonometrische Schätzung der unabhängigen Variablen „Auswirkungen der sozialpartnerschaftlichen Lösungen“ auf das „Wirtschaftswachstum“ (abhängige Variable). Der monetäre Gesamtwert der Tätigkeit der WKOÖ, der sich aus dem Marktwert, den Geldleistungen der WKOÖ und dem Wert der interessenspolitischen Aktivitäten zusammensetzt, wird in Relation zur Kammerumlage gestellt.

Die Leistungen der WKOÖ haben einen Marktwert von durchschnittlich 55 Mio. Euro im Jahr 2012. Rund 40% der Arbeitszeit entfällt auf eine Arbeitsleistung für die SGF „Interessensvertretung“, „Service“ und „Bildung“ – diese erwirtschaften rund 70% des Marktwerts“. Die WKOÖ unterstützt ihre Mitglieder durch Geldaufwendungen für Projekte und Direktförderungen in Höhe von rund 21 Mio. Euro im Jahr 2012.

Der Wert der „Interessenspolitischen Erfolge“ der WK / Sozialpartnerschaft kann für Oberösterreich mit 262 – 433 Mio. Euro beziffert werden. Der Gesamtwert der WKOÖ (Marktwert der erbrachten Arbeitsleistung, Geldaufwendungen und Wert der „Interessenspolitischen Erfolge für OÖ“) beträgt 328 – 521 Mio. Euro – im Durchschnitt 424 Mio. Euro. Die Kammerumlage betrug 2012 in Summe 48,74 Mio. Euro. Pro Euro Kammerumlage entsteht ein Mehrwert von 8,71 Euro im Durchschnitt.